



# DISTRIKT POSTILLE

August 07 / LIONS DISTRIKT 111 SM

Versand erfolgt an die Präsidenten und Sekretäre  
Bitte weiter leiten an die Mitglieder



Blättern mit Cursor  
Down (Pfeil nach unten)  
Beenden mit Esc

**LC Solitude:  
Vivaldi trifft Jimmy  
Hendrix**

**LC Hohenloher  
Land: Internationa-  
ler Direktor Claus  
A. Faber zu Besuch**

**LC Backnang:  
Gouvernoratsvorsit-  
zender wird Ehren-  
mitglied**

**Stark fürs Leben  
mit LIONS-Quest**

**Bischof Fürst :  
Werte und Men-  
schenwürde**

**Terminplan für das  
LIONS-Jahr 2007-2008**



## Der Governor hat das Wort.....

### Große Ereignisse werfen Ihre Schatten voraus.....

gemeint sind die Aktivitäten in diesem Lionsjahr, die wir uns gemeinsam vorgenommen haben und die es gilt zu bewältigen.

Bei den Amtsträgern, bei all denen, die eine lionistische Aufgabe übernommen haben, bedanke ich mich herzlich. Ich wünsche mir eine intensive, aber harmonische Zusammenarbeit mit Ihnen allen in lionistischem Geiste.

Es ist unbestritten, dass uns die elektronische Datenverarbeitung die Kommunikation untereinander wesentlich erleichtert. Dennoch mein Credo ist und bleibt es, dass aufgrund der vielen elektronischen Post, die teilweise schon gar nicht mehr gelesen wird, der persönliche Kontakt wichtiger denn je ist, will heißen, nur wenn wir uns persönlich engagieren, wenn wir vor Ort Präsenz zeigen, wirken wir beispielhaft, können wir mit unserer Person überzeugen und unsere Lions im Club für uns gewinnen. Deshalb meine Bitte, laden Sie uns in Ihren Club ein, die Regions-Chairperson, die Zonen-Chairperson, die Beauftragten und mich in der Funktion als Governor. Geben Sie uns die Chance, mit Ihnen zu kommunizieren und mit Ihren Mitgliedern ins Gespräch zu kommen.

Bedingt durch meine berufliche Tätigkeit als Lehrer, möchte ich in meinem Governor-Jahr mein besonderes Augenmerk auf die Jugend richten. Mit meinem Motto

**“Jugend fit machen für die Zukunft”** wird diese Intention in besonderem Maße verdeutlicht. Nachdem die Programme Klasse 2000 und Lions-Quest bereits in unserem Distrikt sehr erfolgreich umgesetzt worden sind und sich bestens bewähren, sollen diese Programme um KindergartenPlus ergänzt werden. Erst in der Symbiose dieser drei gemeinsamen Programme kann den Jugendlichen die optimale Förderung und Betreuung zuteil werden, die sie benötigen, um sich in unserer Gesellschaft behaupten zu können. Zusätzlich möchten wir die wichtigen Activities Sight FirstII und die Fortentwicklung der Stiftung nicht aus dem Auge verlieren. Eine besondere Sorge bereitet mir das mit dem Slogan bezeichnete Phänomen „Top down, bottom up“ oder besser gesagt: „Lions ist mehr als ein Club“. Die Mitglieder zu motivieren, wieder an übergeordneten Lions-Veranstaltungen teil zu nehmen, sollte unser aller Bemühungen in diesem Jahr sein. Ich freue mich auf diese Zeit, auf zahlreiche Begegnungen mit Ihnen.

## Liebe LIONS im Distrikt 111 SM,

nachdem nun die Mitgliederdatenbank ein volles Jahr über die Bühne gebracht hat, sind die Anfangsschwierigkeiten ausgemerzt - es sind noch nicht alle wünschenswerten Funktionen aktiv, aber sie spart jetzt schon eine Menge Zeitaufwand und natürlich Geld. Jetzt mit dem neuen LIONS-Jahr übernehmen in vielen Clubs neue Mitglieder die Aufgabe des Sekretärs und, wie zu erwarten war, gibt es für etliche dieser Neuen, einige Probleme bei der Arbeit mit dieser Datenbank.

Es wird gerne geholfen, aber nicht jeder Sekretär findet den Weg zum Support für die Datenbank oder auch zu mir, die als zweites die Funktion der IT-Beauftragten für den Distrikt hat. Deshalb möchte ich gerne schon jetzt darauf aufmerksam machen, dass die Kenntnisse, die sich der bisherige Sekretär im Verlaufe seines Jahres erworben hat, doch bitte an den neuen Sekretär weiter gegeben werden. Das erfordert im einen oder anderen Fall etwas Geduld. Aber es lohnt sich.

Was mich betrifft, so möchte ich gerne erreichen, dass unser Distrikt weiterhin als Vorbild betrachtet wird, was die Arbeit mit der Datenbank angeht. Nur wenn sich alle angesprochen fühlen und mithelfen diese Aufgabe zu meistern, hat die Datenbank den Sinn erreicht, der vorgesehen war, nämlich Zeit und Geld für alle zu sparen.

Wünsche Ihnen weiterhin einen Schönen Sommer und erholsame Urlaubstage

Ihre Eva Friedrich (EvaR.Friedrich@web.de)

Halten wir es wie der heilige Franz von Assisi, der da sagte: „ Beginne damit, das Nötigste zu tun. dann mach das Mögliche. Und plötzlich hast Du das Unmögliche geschafft...“. Lasst uns mit dem Nötigsten beginnen....

In lionistischer Verbundenheit Ihr  
Axel Ehrenfels DG 111 SM 2007/2008





## Bischof Fürst zu Gast im LC Stuttgart Altes Schloß

### Das Thema: Werte und Menschenwürde

#### Werte und Menschenwürde

P Elmar Braunstein begrüßte den Bischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart, der 2 Millionen der 2 Millionen Katholiken angehören. Bischof Dr. Fürst stellt eingangs kurz seine Diözese Rottenburg-Stuttgart vor. So verfügt die Diözese über einen Gesamthaushalt von ca. € 500 Mio., ist schuldenfrei und beschäftigt zusammen mit den Caritasverbänden rund 45.000 Mitarbeiter.

#### Der Mensch ist kein Ding

Den Vortrag zum Thema „Werte und Menschenwürde“ beginnt Bischof Fürst mit einem Zitat aus einem Symposium der Friedrich Ebert Stiftung: „Der Mensch ist kein Ding“, gleiches wurde vom Philosophen Fromm als „The man is not a thing“ geäußert.

Bischof Fürst bringt uns die zunehmende Verdinglichung des Menschen anhand zweier Themenfelder näher. So widmet er sich zum einen der zunehmenden Ökonomisierung unserer Lebenswelt und zum anderen geht er auf die Entwicklung der Biotechnologie im Zusammenhang mit diesem Thema ein.

Die Grundlage des

Glaubens, in der Gott den Menschen als sein Bild geschaffen hat wird von Dr. Fürst als weiterer Gedanke angeführt. Er sagt: „Der Mensch ist ein Bild Gottes und ist somit niemals verzweckbar.“

Ziel ist es die Menschlichkeit als Bezugspunkt im ökonomischen Handeln einzuführen. Bischof Fürst sagt: „Es sind die Richtlinien, die dem Menschen anzupassen sind und nicht umgekehrt.“

#### Das Neue sozial denken

Heutzutage ist die Wirtschaftlichkeit vielfach Mittelpunkt menschlichen Handelns. Doch müsste mehr Augenmerk auf Non-Profit-Organisationen liegen. Es sind die Grundprinzipien Personalität, Solidarität und Subsidiarität, die Bestand haben müssen. Die Tatsache, dass die anderen Entwicklungen im Vordergrund stehen betrachte die Kirche mit Sorge. Die Kirche sieht ihre Aufgabe hier in dem sogenannten „Wächteramt“ der angesprochenen Grundprinzipien. Dieses angesprochene „Wächteramt“ gilt vor allem für Bedürftige. Die These „Das Soziale neu denken“ kehrt Bischof Fürst um in „das Neue sozial denken“. So berichtet er, dass die Diözese Rottenburg-Stuttgart bis 2010 ihre Aufwendungen um 15 %

oder 70 Millionen € reduzieren müsse. Die Kirche als Non-Profit-Organisation hat keine Möglichkeit die Einnahmen zu steuern.

#### Den Menschen technisch nicht verändern

Im zweiten Teil des Vortrages gab Dr. Fürst einige ethische Gedanken zur derzeit stattfindenden Biotechnologie-Diskussion wieder.

Es stellt sich die grundsätzliche Frage, in wieweit technische Möglichkeiten Anwendung finden sollen, die den Menschen verändern können. Welche technischen Möglichkeiten sind mit unseren Werten vereinbar?

Verschiedene Beispiele aus dem Ausland zeigen, dass bereits heute in der Forschung völlig unterschiedliche Ansichten über die ethischen Grenzen des biotechnisch Machbaren vorliegen. Gerade in der Reproduktionsmedizin zeigen sich heute bereits die Auswirkungen der Aktivitäten von vor ca. 20 Jahren da heute 18-jährige unter großen Anstrengungen ihre Samenspender, also leibliche Väter, suchen, um ihre eigene Identität und Herkunft zu erfahren.

Hans Jonas, ein jüdischer Philosoph sagte: „Ehrfurcht alleine wird uns schützen, um gemeinsam unverletzlich zu sein. Dann gewinnen wir die Zukunft.“ Die sich hieraus

ergebende Forderung ist die Wiederherstellung der Kategorie des Heiligen. Wird der Mensch zum Ding gemacht, so wird die Position des Heiligen verletzt.

#### Der Sozialstaat hat abgewirtschaftet

Er stellt die These auf, dass der Sozialstaat abgewirtschaftet ist und das Neue, das da ist, genau geprüft werden muss, um dann umgesetzt zu werden. In der Historie des Christentums hatten die Heiden festgestellt, dass die Christen mit den Armen ganz anders umgingen als die Heiden dies machten. Dies war einer der Grundsteine der Etablierung des Christentums innerhalb von nur 300 Jahren.

#### Geld hilft Sekten

In der dem Vortrag folgenden Diskussion nimmt Bischof Fürst u.a. noch Stellung zur derzeitigen Lage der katholischen Kirche in Brasilien und erklärt den Sachverhalt, warum verschiedenste Sekten dort einen großen Zulauf haben. Es ist das Geld der Sekten, das weitaus zahlreichere Personal und das augenscheinlich nicht vorhandene politische Interesse der Sekten, welches sie so interessant zu machen scheint.

Elmar Braunstein





## Governoratsvorsitzender Prof. Dr. Jörg Michael Kimmig wird Ehrenmitglied im LC Backnang

Am 08.Juni 2007 wurde Prof. Dr. Jörg Michael Kimmig anlässlich der Amtsübergabe feierlich als Ehrenmitglied in den LC Backnang aufgenommen.

Schon während eines längeren Zeitraumes pflegt GRV Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig freundschaftliche Bande zu den Mitgliedern des LC Backnang. Auf dem Hintergrund des Programms Klasse2000 wurden erste Kontakte geknüpft, woraus sich echte Freundschaften im lionistischen Geiste entwickelten.

So nimmt es auch nicht wunder, dass der IP Jimmy Ross unter der Führung des Governoratsvorsitzenden einen Tag seines Aufenthaltes in Deutschland in der Region des LC Backnang im Beisein des Präsidenten Helmut Schäfer und zahlreicher Mitglieder des Clubs verbrachte, eine besonderes Ereignis, das in der Geschichte des LC Backnangs wohl einmalig ist.

Um diese freundschaftliche Verbundenheit zu vertiefen und zu würdigen, hat der LC Backnang am 23.März 2007 einstimmig beschlossen, dem Governoratsvorsitzenden die Ehrenmitgliedschaft im LC Backnang anzutragen.

Am 24. März, am Tage der Distrikt-Versammlung 111 SM und 111 SW gab Prof. Dr . Jörg Michael Kimmig seine Zustimmung.

Am 8.Juni war es dann soweit. Die Laudatio hielt Clubmaster Rolf Müller, der betonte, dass die Clubmitglieder hoch erfreut wären, einen Governoratsvorsitzenden als Ehrenmitglied in ihrem Club begrüßen zu dürfen.

Präsident Helmut Schäfer überreichte dem neuen Mitglied eine Urkunde und einen Clubwimpel mit Gravur.

Auch seine Gattin, Frau Karen Kimmig, wurde mit einem Blumenstrauß herzlich in den Reihen des LC Backnang begrüßt und als „Mitglied“ in den Kreis der Damen aufgenommen.

Prof. Dr.Jörg-Michael Kimmig bedankte sich herzlich für die freundliche Aufnahme.

Mit einem Vortrag über die demographische Entwicklung in der Gesellschaft und die daraus entstehenden Konsequenzen für die Lions führte sich das neue Mitglied in den Club ein.

Nachdem am gleichen Abend noch zwei weitere Aufnahmen erfolgt sind, schloss

Präsident Helmut Schäfer den offiziellen Teil.

Axel Ehrenfels



## Terminplan für das LIONS-Jahr 2007/8

9.-12.Sept. Besuch des Internationalen Präsidenten	14.Nov. 3.Kabinettsitzung
29. Sept. Distriktkonferenz in Bad Buchau und 2. Kabinettsitzung	14.Dez. Kabinett Weihnachtsfeier (WAC)
6.+7.Okt. Jumelage 103 EST Frank- reich + 111 SM in Stuttgart	23.Jan.08 4.Kabinettsitzung
17.-20.Okt. Europaforum in Bukarest	16.Feb.08 2. Distriktkonferenz und 5. Kabinettsitzung
	8.Mrz.08 Distriktversammlung in Karlsruhe
	12./13.Apr.08 Dt.-frz. Jumelage, Straß- burg



## Internationaler Direktor Claus A. Faber zu Besuch beim Lions Club Hohenloher Land

### Lion zu sein, ist eine große Verpflichtung

Über 50 aufmerksame und diskussionsfreudige Lions-Mitglieder aus Lions-Clubs von Wertheim bis Backnang lauschten dem hochinteressanten Vortrag von Claus A. Faber in der Öhringer Kultura. Er ist seit 1976 Mitglied im Lions Club Rottweil und übt derzeit die Funktion eines der 33 Internationalen Lions-Direktoren aus. Eingeladen hatte der Lions-Club Hohenloher Land.

Mit einer emotionalen Darstellung der Verantwortung und Aufgaben der Lions weltweit, stieg Claus A. Faber in seinen mitreißenden Vortrag ein. Aktiv für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft einzutreten, freundschaftliche Beziehungen zwischen den Kulturen zu entwickeln und dadurch den Frieden in der Welt zu sichern, sind Verpflichtungen, denen sich alle 1,3 Millionen Lions-Mitglieder in 197 Ländern verschrieben haben.

Aber auch ganz konkret Menschen in materieller und seelischer Not beizustehen und sich für Toleranz einzusetzen, sind verantwortungsvolle Lions-Ziele, die bereits auch für die jungen Menschen in den Leo Clubs, der Kinder- und Jugendorganisation, gelten.

Claus A. Faber gab einen kurzen Überblick von der Gründung der Lions-Organisation 1917 durch Melvin Jones in den USA, mit dem Ziel, die Lebensverhältnisse in den Gemeinden zu verbessern, bis hin zur heutigen Größe der Lions-Gemeinschaft. Stolz sind die Lions als einzige Nichtregierungsorganisation einen Beraterstatus bei der UNO zu haben.

Welchen Stellenwert die deutschen Lions sich weltweit innerhalb von 50 Jahren erarbeitet haben, zeigt der Ausblick Fabers: Anfang Juli wird in Chicago beim Weltkongress der Lions der deutsche Eberhard J. Wirs mit größter Wahrscheinlichkeit

zum Zweiten Internationalen Vizepräsidenten der Lions gewählt werden (Anm: inzwischen gewählt).

Als beispielhafte Aktionen hob er das weltweite Lions-Projekt „Lichtblicke für Blinde“ hervor – Lions werden auch „Ritter der Blinden“ genannt - sowie „Kindergarten Plus“, ein neues Programm für vier- bis fünfjährige Kinder mit dem Ziel, die soziale, emotionale und geistige Bildung der Kinder zu stärken und zu fördern.

Für diese wie andere Projekte wurde im Frühjahr die „Stiftung Deutscher Lions“ ins Leben gerufen, über die die Lions abschließend lebendig und offen diskutierten. Dass bei Lions ehrenamtliche Arbeit entsprechend wahrgenommen und anerkannt wird, macht die Auszeichnung von Jürgen Grajer, Sekretär des Lions Club Hohenloher Land, deutlich.



### Bild:

Hoher Lions-Besuch in Öhringen: Internationaler Direktor von Lions International Claus A. Faber (Mitte) mit Helmut Maul (Präsident Lions Club Hohenloher Land), Georg Zorn (Region Chairperson), Karin Wohlschlegel (Zone Chairperson) und Axel Ehrenfels (Vize-Distriktgovernor) Thomas Wagner



### Tipp zur Nutzung der Seite [www.lions.de](http://www.lions.de)

Der Interne Bereich dieser Seite sollte jedem LION zugänglich sein. In der Datenbank für die Mitglieder- und Clubdaten gibt es auf der Seite „Clubdaten“ Ihres Clubs ein Feld „Clubpasswort“ in dem das für den Zugang zum Internen Bereich notwendige Passwort eingetragen ist. Falls dieses Passwort zu kompliziert ist, kann es Ihr Clubsekretär ändern und ein Passwort eintragen, das sich jeder im Club leicht merken kann. Damit alle Clubmitglieder die Möglichkeit haben auf diesen internen Bereich Zugriff zu haben, müssen alle die notwendige Clubnummer und das Passwort kennen. Nach Eintrag des Passwortes dauert es einige Zeit, bis das Passwort benutzt werden kann (i.d.R. 1 Nacht).  
EFR



## Vivaldi trifft Jimmy Hendrix

Der Lions Club Solitude hat den New Yorker Musiker Daniel Schnyder eingeladen und mit ihm ein hochkarätiges Ensemble, bestehend aus 19 Professoren und Meisterschülern der Musikhochschule Stuttgart. Unter der Leitung von Daniel Schnyder hat die Cross Over Academy Stuttgart ein Benefizkonzert gegeben.

Schon die Besetzung des Ensembles ist etwas besonderes. Zur klassischen Streichquartettbesetzung gesellt sich eine Jazz Rhythmusgruppe, dazu kommen acht Blechbläser, Trompete, Horn, Posaune und Tuba. Als Höhepunkt spielt Schnyder noch Saxophon und Querflöte. Das Programm umfasst an diesem Abend Kompositionen aus vier Jahrhunderten. Unter dem Motto „what is this thing called love“ wird das Thema Liebe in den unterschiedlichsten Varianten betrachtet. Ingrid Müller-Farny stellt diese dem Publikum in charmanter Weise zwischen den Titeln vor. „Dieses einmalige Konzert wird es in dieser Besetzung nicht wieder geben“, meinte Daniel Schnyder. Auch



Das erste Stück von Cole Porter, dessen Titel dem Konzert seinen Namen gegeben hat, ist ein schneller atemloser Bob, präsent, farbenprächtig und prallvoll mit Leben. Die folgenden Stücke, mit totaler Hingabe getragen vom Saxofon von Schnyder, von Soul bis Slowfox, markierten den Klang der Jazzmusik. Ganz anders George Bizets Carmen-Suite, im humorvollen Gewand des Komponisten Schnyders. Schnell und giftig marschierten die Torberos. Bei Jimmy Hendrix „Purple Haze“ pausierte Daniel Schnyder. Der Kontrabass wurde mit einer E-Gitarre getauscht und das Ensemble rockte wie bei einem Beatkonzert.

Antonio Vivaldis „La Griselda“ erklang mit Saxophon und gestopfter Posaune filigran und leicht.

Der unangefochtene Liebling des Abends ist indes ein kurzes Stück, das es nach Standing Ovations nochmals als Zugabe gibt. „Um tom para Jobim“ von den brasilianischen Komponisten Sivuca und Oswaldo de Acordeon, welches dem berühmten Komponisten Antonio Carlos Jobim gewidmet ist.



Oberbürgermeister Schuler von Leonberg, der ein Grußwort sprach und die Initiative des Lions Club Solitude zur Unterstützung der Jugendlichen von Real- und Hauptschulen beim Berufseinstieg würdigte, war von der CROSS OVER Idee begeistert, „in so einem Konzert bin ich noch nie gewesen.“

Das Benefizkonzert, das schon im vierten Jahr durchgeführt wird, hat neben der großartigen Bewirkung für den Club und den Lionsaktivitäten einen Erlös von über 3000 Euro erbracht und einen wichtigen Beitrag für die Finanzierung des Projekts Einstieg ins Berufsleben für Real- und Hauptschüler geleistet.

Wolfgang Berger



## Tipp zur Bedienung der Mitgliederdatenbank

Die Clubsekretäre im Lions-Jahr 2007/8 haben ganz wesentliche Erleichterungen gegenüber der Arbeit, die vor noch nicht allzu langer Zeit auf die Clubsekretäre zugekommen ist. Insbesondere betrifft dies die Meldungen der Mitgliederdaten. Die bisherigen M-Berichte sind seit nunmehr 1 Jahr abgeschafft und es wird grundsätzlich über die Mitgliederdatenbank gemeldet.

Der Sekretär sollte die Zugangsdaten von seinem Vorgänger erhalten, sowie einige Erläuterungen wie damit umzugehen ist. Für die angehenden Amtsträger hat es im Frühjahr 2 Workshops gegeben, auf denen ausführlich auf die Bedienung und die Zwecke der Datenbank eingegangen wurde. Die Clubs, die keinen Gebrauch dieses Workshops gemacht haben, müssen sich die Informationen selbst erarbeiten.

Die Mitgliederdatenbank rufen Sie folgendermaßen auf: <https://lc-mitglieder.lions.de>  
Sie werden nach dem Anmeldenamen Ihres Clubs gefragt und müssen das Passwort eingeben.

Zugang (login) <https://lc-mitglieder.lions.de>

Zugangsseite für die Sekretäre der Lions Clubs auf den MD111-Lions-Server

Mit Ihrer persönlichen Berechtigung (Anmeldename Club, Passwort Sekretär) gelangen Sie zu den Daten Ihres Clubs Mitglieder pflegen. Die Verbindung zum Server ist durch SSL-Verschlüsselung geschützt (ähnlich Online-Banking).

Eine Anleitung/Hilfe (Kurzfassung PDF) erhalten Sie >> hier <<- zur Online-Hilfe login kommen Sie >> hier <<- Hotline

Login zur Club- und Mitgliederdatenpflege:	
Anmeldename Club:	<input type="text" value="S Clublogin"/>
Passwort anfordern <input type="button" value="»"/>	
Passwort:	<input type="password"/>
Hilfe <input type="button" value="»"/>	
<input type="button" value="login"/>	

Wenn Sie diese Angaben nicht kennen, dann wählen Sie bitte „Passwort anfordern“. Dort werden Sie nach der Clubnummer gefragt und können danach wählen an wen die E-Mail mit dem neu generierten Passwort gesandt werden soll. Es werden der Sekretär, der Präsident und der Distrikts-Sekretär als mögliche Mail-Empfänger angeboten. Sofern Ihr Vorgänger die Mailadressen gut gepflegt hat und diese in der Datenbank vorhanden ist, erhalten Sie umgehend eine Mail mit den Zugangsdaten.

Der Sekretär ist aufgefordert jeweils pro Monat einmal die Daten zu bestätigen, und zwar immer, auch wenn es keine Änderungen gab. Diese Bestätigung ersetzt die alten M-Berichte und führt dazu, dass die Daten in Oak-Brook elektronisch aktualisiert werden.

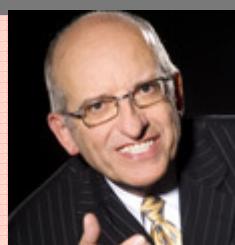
EFR

\*Gründungsmitglied \*\*GründungsPräsident

ACHTUNG: Mitgliederdaten bestätigen!

Die Mitgliederdaten bitte erst nach Überprüfung und Korrekturen bestätigen.

Status: Die Mitgliederdaten wurden am 11.07.2007 bestätigt!



## 3. Blaubeurer Herbstgespräch

**Der LC Blaubeuren-Laichingen lädt ein zum 3. Blaubeurer Herbstgespräch nach Blaubeuren in den Klosterkirchensaal am 12. Oktober 2007, 19:00 Uhr**

Programm:

Begrüßung	Dr. Henning Pleitner Präsident LC Blaubeuren-Laichingen
Musik	Evangelisches Seminar Blaubeuren
Vortrag	Prof. Dr. Jörg Knoblauch
Thema	

**„Christliche Werteorientierung als Erfolgsfaktor in der Unternehmensführung“**

Musik	Evangelisches Seminar Blaubeuren
Diskussion	Moderation Prof. Dr. Dr. Hemel
Musik	Evangelisches Seminar Blaubeuren
Ausklang	mit kleinem Imbiss

Eintrittskarten für € 7.— an der Abendkasse und über Dr. Nikolaus Kern (Sekretär des LC Blaubeuren) Tel: 07333/5733 Fax: 07333/5733 Kern-laichingen@web.de

## Musikwettbewerb 2008

**Der Lions-Musikpreis 2008 ist für die „Violine“ ausgeschrieben. Es winken für Geiger bis zum 25. Lebensjahr Preise von 500, 750 und 1000 Euro. Als Pflichtstück sind die Polonaise aus dem Concert Nr. 1 von Henryk Wieniawski sowie 2 Stücke aus einer Repertoireliste zu spielen. Nähere Einzelheiten erscheinen in der Oktoberausgabe. Jeder Lion, der jugendliche Violinisten kennt, sollte sie jetzt schon neugierig machen.**

**Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Manfred Frischknecht (manfred.frischknecht@t-online.de) Tel: 07125/ 7 05 18**

## Schöne Sommerferien





## Stark für's Leben

### Lions-Quest „Erwachsen Werden“: Ein Zukunftsprogramm für Jugendliche macht Schule Stuttgarter Lions Clubs unterstützen Lehrerinnen und Lehrer in ihrem Erziehungsauftrag

Unter dem Logo Stark für's Leben werden Lebenskompetenzen bereits im Kindergarten und weiterführend in der Schule durch erprobte Programme der Lions Deutschland, wie Kindergarten plus, Klasse 2000 und Lions-Quest „Erwachsen werden“ vermittelt und gefördert.

Die Gesellschaft verändert sich derzeit mit rasender Geschwindigkeit. Der davon ausgehende Anpassungsdruck verändert Familien genau so wie Institutionen, die früher für ein sicheres Heranwachsen der Kinder und damit gleichzeitig für Kontinuität und Weiterentwicklung der Gesellschaft gesorgt haben.

Da es beim "Erwachsen werden" nicht einfach um die Vermittlung von Wissen geht, sondern um die Vermittlung von sozialen und persönlichen Fähigkeiten, gibt es das umfangreiche Material nicht im Buchhandel zu kaufen. Auch Lehrerinnen und Lehrer lernen am besten, wenn sie etwas selbst tun oder selbst erfahren. Fest steht:

Die Vermittlung von Fachwissen allein reicht nicht aus. Viele Lehrerinnen und Lehrer haben das erkannt. Sie haben die Herausforderung bereitwillig angenommen und vermitteln ihren Schülerinnen und Schülern über das notwendige Fachwissen hinaus Fähigkeiten, die das traditionelle Lehrerbild als Wissensvermittler verändern: Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Schule verstärkt und gezielt soziale Kompetenzen erwerben und damit "fürs Leben lernen".

Lions-Quest ist ein Vorsorge-Programm, das Schülerinnen und Schüler im Alter von 10-15 Jahren auf die selbstständige Bewältigung der bevorstehenden Aufgaben ihrer Lebensphase vorbereitet, erwachsen werden" fördert: Es stärkt Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen und Selbstdisziplin der Schüler.

Es verbessert den bewussten und angemessenen Umgang mit den eigenen Gefühlen der Jugendlichen und mit den Gefühlen anderer.

Die Erkennung von Problemen durch die Jugendlichen und ihr Urteilsvermögen werden ausgebildet. Es schärft auch Entschlusskraft und Entscheidungsfreudigkeit der Jugendlichen. Offenheit, Ehrlichkeit und Toleranz werden unterstützt. Die Schüler lernen auch, eigene Werte und Ziele zu finden. Familien- und Gemeinschaftssinn werden im Unterricht entwickelt.

Darüber hinaus bewirkt das Programm dass das Verhältnis der Jugendlichen zu ihren Eltern spürbar verbessert wird. Die Heranwachsenden berichten ihren Eltern über den neuen Unterricht, sie reden

mit ihnen auch wieder über ihre Probleme.

Die Schulleistungen werden erkennbar besser, die Jugendlichen haben wieder Spaß am Lernen.

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen: Die Vermittlung von Lebenskompetenzen („Life Skills“) ist gleichzeitig die wirksamste Vorbeugung gegen Suchtgefährdung und reduziert die Gewaltbereitschaft. Weitere Informationen finden Sie unter [www.lions-quest.de](http://www.lions-quest.de).

Insgesamt 31 Lehrerinnen und Lehrer, vorwiegend aus Stuttgarter Haupt-, Realschulen und Gymnasien, sowie Schulsozialarbeiter des Jugendhauses Stuttgart e.V., nahmen an dem dreitägigen Lions-Quest Einführungsseminar teil, das zum dritten Mal eigens für den Raum Stuttgart organisiert wurde. Das Seminar fand im Kinder- und Jugendhaus M9 in Stuttgart-Freiberg statt und wurde durch die Lions Clubs, das Stuttgarter Jugendhaus e.V., und Sponsoren wie die Backzeit unterstützt.



Um Lions-Quest nachhaltig in den Schulen, die das Programm umsetzen, zu etablieren, sind sowohl Aufbauseminare als auch eine Praxisbegleitung sinnvoll. Dazu wurde bereits mit 20 ehemaligen Teilnehmern erstmalig ein 1 ½ tägliches Aufbau-seminar in Stuttgart durchgeführt. Nachmittags schloss sich ein Kurzseminar für Schulleiter an. Das Interesse war sehr groß und die Resonanz ausgesprochen positiv. Für diese beiden Veranstaltungen wurden dankenswerterweise seitens der BW-Bank Stuttgart, Seminarräume im Gebäude Bollwerk zur Verfügung gestellt.

Geplant ist, das Engagement auf eine breitere Basis zu stellen, da bereits Anfragen für weitere Seminare vorliegen. Für Oktober 2007 sind schon Einführungsseminare und im Jahr 2008 weitere Aufbau- und Einführungsseminare sowie ein zusätzliches Schulleiter-Kurzseminar geplant. Hierzu sind über das Engagement der Lions Clubs hinaus noch Sponsoren gefragt. Beträge ab 50 € sind herzlich willkommen. Die Beträge werden treuhänderisch vom Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. verwaltet und ausschließlich zur Deckung der Seminarkosten verwendet (Spendenkto: Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. bei der Volksbank Main-Taunus, BLZ 500 922 00, Konto-Nr. 30 33 33 30 Verwendungszweck: Projekt-Nr. 812 001 Lions-Quest Seminare Zone II/2 Stuttgart noch Verwendungszweck: Name Sponsor)

Constantin Sigel